

de, nachdenkliche, aber auch humorvolle Beiträge. Damals herrschte bei nicht wenigen Polizisten in „Problemregionen“ Wiens eine andere Auffassung und „Kultur“ des Einschreitens, die heute meist zu disziplinierten Maßnahmen oder Strafanzeigen gegen die Gesetzeshüter führen würden. Mitunter wurde „naturrechtlich“ eingeschritten, um Probleme zu lösen. Kleinere Konflikte, wie eine Rauferei unter Betrunkenen oder „milieubedingte Auseinandersetzungen“ wurden manchmal „friedensrichterlich“ gelöst, ohne dass eine Strafanzeige auf der Schreibmaschine getippt wurde. Alfred Geissler schildert auch Unkorrektheiten im Dienst. Aber er sei, wie er schreibt, immer bemüht gewesen, „der Bevölkerung zu dienen, zu helfen, aber auch Menschen, die sich außerhalb der Gesetze bewegten, hinter Schloss und Riegel zu bringen“. Der Buchtitel „Das Gute vom Schlechten“ stammt aus dem Eingangskommentar zum Film „End of Watch“ aus dem Jahr 2012. ws

Alfred Geissler: „Das Gute vom Schlechten“. Gesetzeshüter, Bulle, Cop, Kieberger in Wien von 1975 – 2017. Buchschmiede, Wien 2023. www.buchschmiede.at

Die Rolle der Polizei bei Versammlungen



Mit fundierten Analysen und praxisorientierten Ansätzen bietet das Buch Einblicke in die Herausforderungen und Dynamiken, die bei der Sicherung von Versammlungen auftreten. Es bietet eine gründliche Betrachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen, die die Arbeit der Polizei bei Versammlungen regeln. Es werden nicht nur deutsche Gesetze und Ver-

ordnungen analysiert, sondern auch internationale Standards und Vergleiche mit anderen Ländern herangezogen. Die Autoren setzen auch einen Fokus auf die Bedeutung der Kommunikation der Polizei mit den Versammlungsteilnehmern. Sie präsentieren bewährte Praktiken und Fallstudien, um die Effektivität verschiedener Kommunikationsstrategien zu bewerten. Eine effektive Kommunikation kann dazu beitragen, Konflikte zu vermeiden oder zu deeskalieren. Es wird nicht nur die Sicherheit und Ordnung betont, sondern auch die Achtung der grundlegenden Menschenrechte wie Meinungsfreiheit und das Versammlungsrecht per se. Es werden zudem Fragen zur Verhältnismäßigkeit polizeilicher Maßnahmen aufgeworfen und diskutiert. Ein Kapitel widmet sich der „3-D-Philosophie“ der österreichischen Bundespolizei im Rahmen von polizeilichen Interventionen auf Basis des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit. Die Autoren stützen ihre Aussagen auf umfangreiche Forschung. Die Kombination aus theoretischer Analyse und praktischen Anwendungen macht das Buch zu einer wertvollen Ressource für Fachleute im Bereich der öffentlichen Sicherheit, Behördenvertreter, Juristen und Politikwissenschaftler.

Das Werk bietet Perspektiven hinsichtlich der Beziehung zwischen der Polizei und Versammlungsteilnehmern. Es liefert fundierte Erkenntnisse und Empfehlungen für eine effektive und rechtsstaatliche Polizeiarbeit. Der Leitfaden für die Praxis ist ein Muss für jeden, der sich mit diesem Thema befasst. ah

Bernd Bürger (Hg): *Die Rolle der Polizei bei Versammlungen*. Verlag Springer Gabler, Wiesbaden 2022. www.springer.com